

# fair

informiert

11

12

10

120 Jahre  
Stadtwerke  
Judenburg –  
120 Jahre Licht

Mehr dazu auf  
Seite 2

9



1

2

4



© Stadtwerke Judenburg AG

**Wir bauen das  
Stadtkraftwerk  
Judenburg!**

Seite 2

**Die Stadtwerke  
Judenburg sind  
120 Jahre alt.**

Seite 3

Ausgabe 30 / Nov. 2024

**DAS KUNDENMAGAZIN**  
Ihres regionalen fairsorgers

informiert Sie 2 x jährlich  
über aktuelle Neuigkeiten zum  
Thema Strom, Strom sparen,  
regenerative Energien etc.



Viel Spaß beim Lesen!

## Nachhaltig + unabhängig + regional = Stadtkraftwerk Judenburg

Seit 120 Jahren erzeugen wir sauberen Strom aus Wasserkraft. 1904 wurde das „Electricitätswerk der Stadt Judenburg“ gegründet und damit kam die elektrische Energie zu den Menschen in der Region - ein Wendepunkt, der das Leben aller unumkehrbar verändert und erleichtert hat. Drei Wasserkraftwerke betreiben wir seit mehr als 100 Jahren an der Mur - und nun ist es Zeit für einen neuen Meilenstein: das Stadtkraftwerk Judenburg, das diese drei Kraftwerke ersetzen wird. Wir freuen uns, dass wir ein so wichtiges Zukunftsprojekt umsetzen können. Eine Verantwortung für die Lebensqualität der kommenden Generationen, die wir gerne übernehmen.

Außerdem finden Sie auf den folgenden Seiten spannende Informationen beispielsweise über die Herausforderung, genügend Fachkräfte für die Energiewende zu finden. Wenn Sie keinen Platz für eine große PV-Anlage zur Stromerzeugung haben, dann könnte Sie der Beitrag über Balkonkraftwerke interessieren. Die Energiepreise sind ein viel diskutiertes Thema, wie sie zustande kommen und wie der Strommarkt in Österreich funktioniert, lesen Sie auf den [Seiten 10/11](#).



Ing. Mag. MANFRED WEHR  
VORSTANDSVORSITZENDER

© Stadtwerke Judenburg AG | Wolfgang Spekner

# Es geht los: Wir bauen das Stadtkraftwerk Judenburg!

NACH 7- JÄHRIGEM BEHÖRDENVERFAHREN  
UND ZAHLREICHEN PROJEKTADAPTIERUNGEN GEHT ES LOS:  
2025 STARTEN WIR MIT DEN BAUARBEITEN.



© Stadtwerke Judenburg AG

Nächstes Jahr beginnt eine neue Ära, wenn unsere drei bestehenden Murkraftwerke im Stadtbereich von Judenburg durch eine neue, moderne und effiziente Anlage ersetzt werden – die jährlich etwa doppelt so viel Ökostrom (27,3 GWh) erzeugen wird wie die drei bestehenden Anlagen. Das neue Stadtkraftwerk liegt unmittelbar am Standort der Energiezentrale der Stadtwerke Judenburg AG in der Paradeisgasse.

### MODERNSTE KRAFTWERKS- TECHNIK TRIFFT AUF ÖKOLOGISCHE MASSNAHMEN UND HOCHWASSERSCHUTZ

Bei der Durchführung des Projektes wird darauf geachtet, durch den geringstmöglichen Eingriff in die Natur ein Maximum an Output zu erreichen. Die Ufer werden großteils neu gestaltet. In Zukunft wird es nicht nur den Spazierweg an einem Ufer geben,

sondern gleich an beiden Ufern. Durch die Möglichkeit, die Mur im Bereich des Paiger Holzsteges und beim Magdalena-Steg zu überqueren, entsteht ein romantischer neuer Rundweg für SpaziergängerInnen, HundebesitzerInnen und LäuferInnen – ideal für eine schnelle Runde nach der Arbeit oder einen gemütlichen Wochenend-Spaziergang im Grünen.

### LEBENSRAUM & NEUGESTALTUNG

Im letzten Quartal dieses Jahres beginnen wir mit den Baufeldfreimachungen in den Uferbereichen – nach den strengen ökologischen Auflagen, die uns vom Land Steiermark vorgegeben worden sind. In diesem Zusammenhang damit werden Tiere in Ersatzlebensräume umgesiedelt. Dafür werden unter anderem 150 Nistkästen aufgehängt, damit die Tiere ein neues Zuhause haben.

Auch der Oberwasserbereich erfährt eine ökologische Neugestaltung. Das Ökosystem wird um zwei Flachwasserbiotope bereichert, die es jetzt nicht gibt. Um die Durchgängigkeit der Mur wieder herzustellen, ist eine moderne, technische Fischmigrationshilfe vorgesehen.

Wesentlich verbessert wird die Hochwassersituation im Bereich Purbacheinmündung durch die Herstellung einer Unterwassereintiefung und eines neuen Mündungsbauwerks. //fi

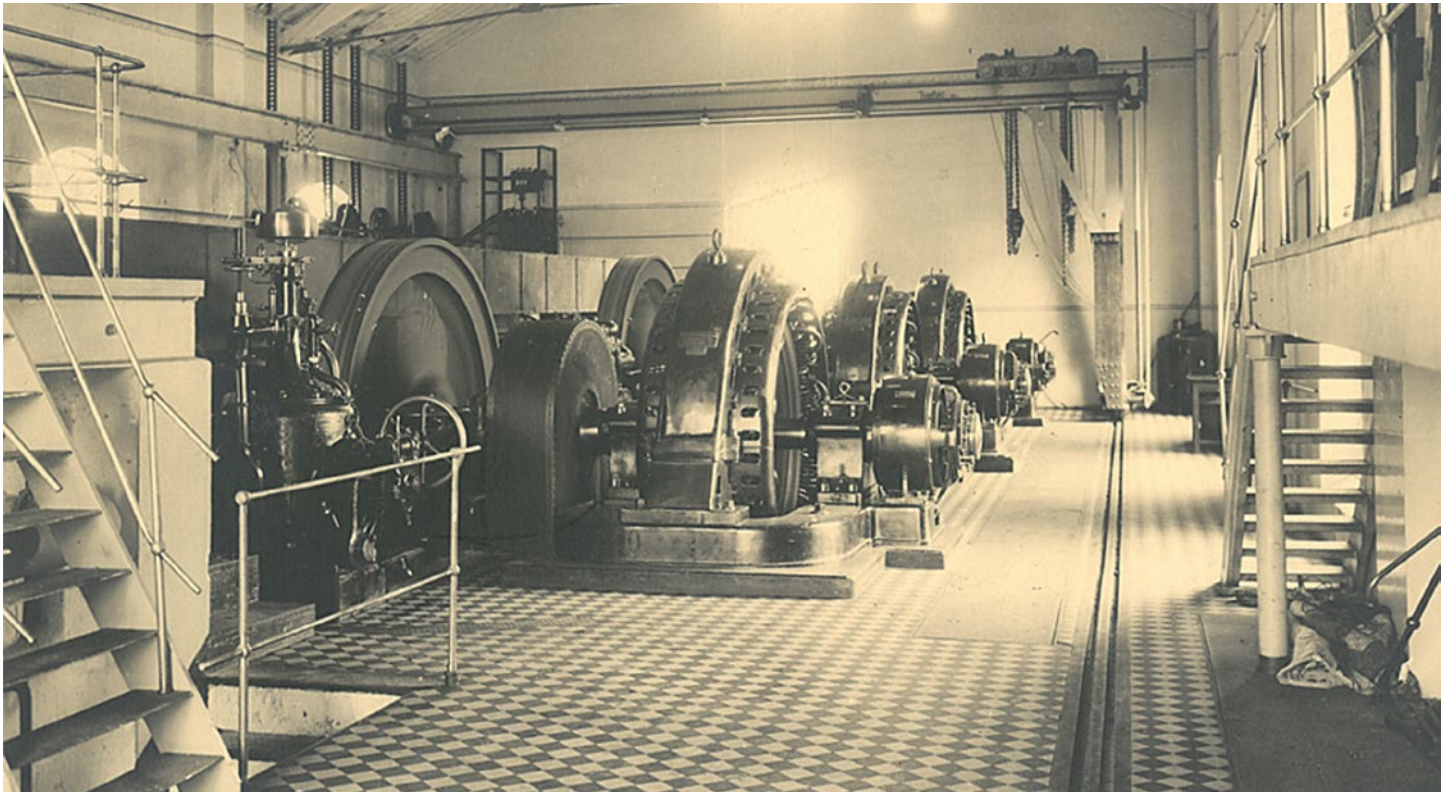


#### ECKDATEN STADTKRAFTWERK JUDENBURG

- Jahreserzeugung:  
ca. 27,3 Mio. kWh
- Energie für ca. 8.000 Haushalte in der Region
- Bauzeit: ca. 26 Monate
- Investitionssumme:  
ca. 45 Mio. Euro netto

# Wir feiern 120 Jahre Licht! Die Stadtwerke Judenburg sind 120 Jahre alt.

VOM „ELECTRIZITÄTSWERK“ DER STADT JUDENBURG ZUM #TEAMGELB.



Mit der Gründung im Juli 1904 begann die Elektrifizierung der Stadt Juden- burg - und mit ihr der wirtschaftliche Aufschwung einer ganzen Region. Heute bietet die Stadtwerke Juden- burg AG „Lebensqualität aus einer Hand“ und rund 180 Arbeitsplätze.

In der Paradeisgasse in Judenburg wurde der erste Bau des städtischen Elektrizitätswerkes errichtet. „Zu Weihnachten dieses Jahres“, berichtet der Stadthistoriker Karl Grill, „er- strahlte Judenburg zum erstenmale in elektrischem Licht.“ Seither nutzt die Stadt Energie aus Wasserkraft.

Gegründet während der KuK-Mo- narchie, versorgen die Stadtwerke Judenburg die Menschen seither mit lebensnotwendiger Infrastruktur. Durch alle gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umbrüche und wäh- rend der beiden Weltkriege hat das Unternehmen stabil fortbestanden.

Waren es zunächst nur die Stromer- zeugung und -versorgung, so sind im Laufe der Jahrzehnte immer mehr Bereiche dazu gekommen – heute sind die Stadtwerke Judenburg ein

modernes Multi-Utility-Unternehmen mit einem Portfolio das so gut wie alle Bereiche des täglichen Lebens abdeckt. [/fi](#)



# Im Sommer 2024 wurde gefeiert!



Ein Lichterbogen führte zum Kirchturm, Heißluftballon und Feuer am Hauptplatz, drei Marmeltiere in der Stadt verteilt und ein Lichterherz für Verliebte.

Mit unseren Infrastrukturdienstleistungen und Gewerbebetrieben gestalten wir den öffentlichen Raum. Daher haben wir der Stadt während des Sommers 2024 besondere Lichter geschenkt: An 7 Stationen (Hauptplatz, Kirchplatz, Burggasse und Herrengasse) haben jeden Abend zwischen Ende Juni und Anfang September 7 Skulpturen geleuchtet. Am 22. Juni 2024 begrüßte #teamgelb mehr als 170 Besucher:innen aller Generationen in die Judenburger Energiezentrale zum Langen Tag der Energie 2024. Am Programm: Bootsfahrten auf der Mur, Besichtigung Photovoltaik-Park

Rothenthurm-Feistritzgraben, Besichtigung Wasserkraftwerk I Judenburg und Infos über die Energieversorgung im Murtal.

Elektromobilität gab es zum Angreifen und Ausprobieren – in Form von BYD-Modellen der Firma Kienzl und Informationen direkt von den Elektrikern der Stadtwerke zum Thema Ladestationen. Außerdem waren die Photovoltaik-Experten und die Fernwärme vertreten.

Wissen und Erfahrung aus EINER und aus ERSTER Hand. So geht regionale Partnerschaft! //fi



Bürgermeisterin Mag.a Elke Florian mit Stadtwerke Vorstandsvorsitzenden Ing. Mag. Manfred Wehr



#teamgelb am Langen Tag der Energie 2024



E-Mobilität zum Ausprobieren – von der Firma Kienzl



Infostände zu Photovoltaik, E-Mobilität und Fernwärme

# HIGHSPEED INTERNET

Bis zu **500 MBit** Lichtgeschwindigkeit!

**ainet**  
www.ainet.at

6 Monate  
**GRATIS**  
auf alle Pakete

SCAN ME



ODER

[WWW.AINET.AT/VERFUEGBARKEIT](http://WWW.AINET.AT/VERFUEGBARKEIT)

GRATIS  
WLAN  
BOX

KEINE  
HERSTELL-  
KOSTEN

SERVICE  
VOR  
ORT

KABEL  
TV

HIGH  
SPEED  
INTERNET

\*Die ersten 6 Monate zahlen Sie keine monatliche Gebühr. Danach zahlen Sie den ausgewählten monatlichen Tarif inkl. MWSt. Gültig nur bei Neuanschaltung bis inkl. 31.01.2025 für Haushalte in denen in den letzten 6 Monaten kein Internetanschluss über Kabel-TV bestehend war. Gültig nur für Internet-Pakete in den Netzen der Stadtwerke Judenburg AG bzw. deren Partnernetzen. OAN Netze sind von der Aktion ausgeschlossen. Die genauen Aktionsbedingungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

**AiNet Telekommunikations-Netzwerk Betriebs GmbH, Burggasse 15, 8750 Judenburg, Tel.: 03572-83146, info@ainet.st, www.ainet.at**



© JUFA | Harald Eisenberger

Gutschein

**1+1 GRATIS\* FRÜHSTÜCK**  
IN VERSCHIEDENEN JUFA-HOTELS

Mehr Infos auf der Rückseite

**JUFA**  
HOTELS



Bild © Therme NOVA Köflach

**-20%**

Gutschein

**THERME NOVA KÖFLACH**  
- 20% AUF EINE TAGESKARTE  
ohne Sauna. Mehr Infos auf der Rückseite

# Wenn der eigene Balkon zum Kraftwerk wird

EIN EIGENES PV-KRAFTWERK, SELBST WENN MAN BLOSS IN EINER WOHNUNG LEBT? GEHT, UND ZWAR OHNE WIRKLICH GROSSEN AUFWAND: BALKONKRAFTWERKE ERLEBEN EINEN BOOM. SIE SIND ZWAR EINFACH ZU INSTALLIEREN – DENNOCH GILT ES DABEI EINIGES ZU BEACHTEN.

Noch vor zwei, drei Jahren waren sie Exoten – heute sieht man sie schon auf vielen Häusern und Wohnungen: Balkonkraftwerke. Sie funktionieren im Prinzip ganz einfach: PV-Modul mit dem integrierten Wechselrichter in die Sonne stellen, das Kabel in die Steckdose – und schon verbraucht man seinen selbst produzierten Strom.

Aber wie so oft: Im Prinzip einfach heißt nicht automatisch, dass es wirklich simpel ist. Denn es bedarf schon einiger Planung und der Einhaltung einiger Regeln.

## ANGEBOTE PRÜFEN

Zuallererst sollten Sie die Angebote auf dem Markt genau prüfen. Es gibt viele verschiedene Produkte in ebenso vielen unterschiedlichen Qualitäten.

Nicht immer, aber meist lässt schon der Preis darauf schließen, wie gut ein Produkt ist. Beispielsweise, wenn es um die Nennleistung geht und ob diese unter den jeweiligen Voraussetzungen auch wirklich erreicht wird.

Noch wichtiger: der Wechselrichter. Er ist ein entscheidender Teil für ein reibungslos funktionierendes System. Entspricht er den aktuellen Sicherheitsnormen? Verfügt er über die nötigen Prüfzeichen?



Wie alle PV-Anlagen müssen auch Balkonkraftwerke richtlinienkonform angeschlossen werden.

## BEWILLIGUNG UND ANMELDUNG

Für die Montage der PV-Module ist meist keine baulichen Veränderungen notwendig, also müssen Hauseigentümer oder Vermieter üblicherweise nicht informiert werden. Jedoch verändert sich das Erscheinungsbild des Gebäudes, und das könnte mit den Vorstellungen des Eigentümers ebenso wie mit der Bauordnung kollidieren. Darüber sollte man sich also informieren, noch bevor man das Kraftwerk kauft.

Außerdem ist es Pflicht, den für Sie zuständigen Stromnetzbetreiber zu

informieren, dass Sie selbst Strom produzieren wollen – und zwar zwei Wochen, bevor Sie ans Netz gehen. Der muss das zwar nicht genehmigen, er kann aber den Nachweis für die Konformität der Anlage einfordern.

## MONTAGE DER PV-PANEELE

Im nächsten Schritt müssen Sie überlegen, wo und wie sie die PV-Module aufstellen bzw. anbringen. Am effektivsten ist ein Winkel von 30 Grad bei direkter Südausrichtung. Das lässt sich natürlich nicht immer so bewerkstelligen. Freilich kann man auch mit senkrecht an die Hauswand

Mit diesem Gutschein erhalten Sie  
– 20 % AUF EINE TAGESKARTE  
OHNE SAUNA IN DER  
THERME NOVA KÖFLACH

Gültig für die reguläre Tageskarte ohne Sauna für einen Erwachsenen.  Einlösezeitraum: 20.11. – 20.12.2024

Nicht gültig an Feiertagen, nicht in bar ablösbar, nicht mit anderen Aktionen kombinierbar, nur 1 Gutschein pro Person einlösbar.

Hotel & Therme NOVA  
An der Quelle 1, 8580 Köflach  
Tel. 03144 / 70100-0  
info@novakoefflach.at  
www.novakoefflach.at



Mit diesem Gutschein erhalten Sie

**1+1 GRATIS\* FRÜHSTÜCK** IN VERSCHIEDENEN  
JUFA-HOTELS IN DER STEIERMARK

Gegen Vorlage dieses Gutscheins erhält die 2. Person das Frühstück im Wert von 18,-\*\* Euro gratis! Der Gutschein ist in folgenden JUFA-Hotels gültig:

- JUFA Hotel Bad Radkersburg\*\*\*\*
- JUFA Hotel Bruck an der Mur\*\*\*
- JUFA Hotel Eisenerzer Ramsau\*\*\*
- JUFA Hotel Fürstenfeld\*\*\*\*S
- JUFA Hotel Vulkanland\*\*\*\*
- JUFA Hotel Leibnitz\*\*\*
- JUFA Hotel Judenburg\*\*\*
- JUFA Hotel Maria Lankowitz\*\*\*

Reservierung nach telefonischer Vereinbarung beim jeweiligen JUFA Hotel. Nähere Infos unter [www.jufahotels.com](http://www.jufahotels.com)

\* Gültig bis 31.05.2025, einmalig einlösbar. Keine Barablöse, nach Verfügbarkeit. Nur gegen Voranmeldung. Gutschein ist an keine Nächtigung gebunden.  
\*\* Wert des Frühstücks in Bad Radkersburg: 21,- Euro, in Fürstenfeld: 14,- Euro.





Mit etwas Planung kann der Traum von der Strom-Selbstversorgung wahr werden.

montierten oder nach Westen und Osten ausgerichteten Paneelen Strom erzeugen – die Ausbeute ist dann allerdings deutlich geringer. Achten Sie auch darauf, dass kein Schatten auf die PV-Flächen fällt. Denn es ist nicht so, dass ein zu 50 Prozent im Schatten stehendes PV-Paneel die halbe Nennleistung produziert. Vielmehr liefert es dann so gut wie gar keinen Strom.

### STROMSPEICHER: JA ODER NEIN?

Auf dem Markt gibt es verschiedene Stromspeicher – achten Sie darauf, dass er zu Ihrem System passt. Und überlegen Sie, ob Sie ihn wirklich

brauchen. Denn die Zeiten, in denen Sie mehr Strom produzieren, als Sie in der Wohnung gerade verbrauchen, sind eher rar. Und die Kosten eines Stromspeichers sind nicht unbeträchtlich. Rund 1000 Euro müssen Sie dafür schon veranschlagen.

### RENTIERT ES SICH?

Wenn Sie die Absicht haben, sich großes Geld zu ersparen, dann erwarten Sie sich nicht zu viel vom Balkonkraftwerk. Es kostet zwar nicht allzu viel und ist derzeit auch noch von der Mehrwertsteuer (20 Prozent) befreit – und manche Gemeinde zahlt

noch zusätzliche Förderungen –, aber der Ertrag hält sich in Grenzen. Wenn Sie übers Jahr gerechnet insgesamt 500 kWh erzeugen, liegen Sie schon gut im Rennen. Das macht je nach aktuellem Strompreis um die 100 Euro aus. Bei Anschaffungskosten von rund 500 bis 700 Euro (ohne Stromspeicher!) braucht man also schon etwas Geduld, bis man diese Kosten wieder herinnen hat.

Aber vielleicht reicht Ihnen als „Lohn“ ja auch das gute Gefühl, selbst Strom zu produzieren und damit einen kleinen Beitrag zur Energiewende zu leisten. //fi



### Gutschein

15 % ERMÄSSIGUNG AUF EIN LIEBLINGSSTÜCK IHRER WAHL

Mehr Infos auf der Rückseite



### Gutschein

GRATIS-TAGESKARTE BRUNNALM-HOHE VEITSCH\*

Mehr Infos auf der Rückseite



### Gutschein

– 20 % AUF DIE TAGESKARTE ERLEBNISBEREICH\* AQUALUX THERME FOHNSDORF

Mehr Infos auf der Rückseite



# Scheitert die Energiewende am Fachkräftemangel?

UM ÖSTERREICHS ZIEL ZU ERREICHEN, AB 2030 DIE BENÖTIGTE ENERGIE ZUR GÄNZE AUS ERNEUERBAREN QUELLEN ZU BEZIEHEN, BEDARF ES NOCH GEWALTIGER INVESTITIONEN. ES STELLT SICH ABER AUCH DIE FRAGE: SELBST WENN DAS GELD ZUR VERFÜGUNG STEHT, WER MACHT DANN DIE ARBEIT?

Die Energiewende – also der Ausstieg aus der Nutzung fossiler Energiequellen – ist eine Mammutaufgabe. Von Anfang an war klar: Finanziell wird das schwer zu stemmen sein. Zwar stammten im Jahr 2022 bereits 79 Prozent des gesamten in Österreich erzeugten Stroms aus erneuerbaren Quellen. Den 100-er vollzumachen, also die letzten 21 Prozent zu erreichen, wird aber äußerst schwierig.

Zumal sich jetzt abseits der finanziellen Herausforderungen noch eine

weitere auftut: Der Fachkräftemangel, der Österreich in vielen Wirtschaftsbranchen schon lange beschäftigt und seit Corona noch einmal gravierender geworden ist, schlägt auch im Energiesektor immer höhere Wellen. Nicht zuletzt, weil nun die geburten schwachen Jahrgänge die Berufswelt dominieren und die „Babyboomer“ in den Ruhestand gehen.

So fehlen allein in der Elektrotechnik 13.800 Fachkräfte, schlug der Österreichischer Verband für Elektrotechnik

(OVE) kürzlich Alarm. Aber das ist nur ein Ausschnitt aus der aktuellen Situation. Denn für den Ausbau der „Erneuerbaren“ werden auch viele weitere Berufe benötigt: Elektromechaniker, Diplomingenieure und Techniker für Starkstromtechnik, Fernmeldemonteure, aber auch Maurer und Dachdecker. Berufe, die alle auf der vom Wirtschaftsministerium geführten Liste der Mangelberufe stehen: Sprich: Es gibt für sie kaum Bewerber:innen. Dabei sind sie es, die die handwerkliche Umsetzung der Energiewende sicherstellen. Damit die Transformation der Energiegewinnung nicht ausgerechnet deswegen zum Erliegen kommt, herrscht also Handlungsbedarf.

„Noch scheitert die Energiewende nicht am Fachkräftemangel“, versichert Alexander Rauner von der Bundessparte Gewerbe und Handwerk der Wirtschaftskammer Österreich und betont dabei das „noch“.

Denn jetzt müssten die Weichen dafür gestellt werden, dass auch in zehn, fünfzehn Jahren genug Fachkräfte zur Verfügung stehen. „Die Menschen, die dann die grüne Transformation weitertreiben sollen, müssen wir jetzt gewinnen“, betont Rauner gegenüber „Österreichs Energie“, der Interessenvertretung der österreichischen E-Wirtschaft.



DIESE Arbeit wird dir die Künstliche Intelligenz nicht abnehmen können! Also bewirb dich für einen wirklich zukunftssicheren „Green Job“ in der Elektrotechnik!

Mit diesem Gutschein erhalten Sie  
– 20 % AUF DIE TAGESKARTE  
ERLEBNISBEREICH\*

AQUALUX Therme Fohnsdorf  
Thermenallee 10, 8753 Fohnsdorf  
Tel. +43 3573 20780  
www.therme-aqualux.at  
willkommen@therme-aqualux.at



\* nicht mit anderen Aktionen kombinierbar, nur gültig gegen Abgabe dieses Gutscheins, nur an der Thermenkassa einlösbar. Gültig für 1 Person, nicht zahlbar mit Webhotel, Wellcard, o.ä. Nicht in bar ablösbar. Einlösbar von 15.11. bis 20.12.2024.



Mit diesem Gutschein erhalten Sie eine  
GRATIS-TAGESKARTE  
BRUNNALM-HOHE VEITSCH\*

\* Aktion „1+1 gratis!“

Sie bezahlen eine Tageskarte und erhalten eine zweite (die günstigere) gratis dazu.

www.brunnal-m-hoheveitsch.at  
Tel.: 03856 / 2067

Gutschein gültig an Wochentagen (Mo – Fr, ausgenommen in den Ferien) für die Wintersaison 2024/2025. Pro Person nur ein Gutschein einlösbar. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar, nicht in bar ablösbar!



Mit diesem Gutschein erhalten Sie  
15 % ERMÄSSIGUNG AUF EIN  
LIEBLINGSSTÜCK IHRER WAHL

Grazerstraße 14  
8662 St. Barbara –  
Ortsteil Mitterdorf  
Tel.: 03858/2227  
www.trachten.st



Gutschein gültig bis 31.12.2024. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Nur gültig unter Vorlage dieses Gutscheins. Ausgenommen reduzierte Ware und Gutscheine. Pro Einkauf nur ein Gutschein gültig.







*Auch für Frauen bieten sich tolle Karrieremöglichkeiten als Elektrotechnikerin, Elektromechanikerin, Diplomingenieurin und Technikerin für Starkstromtechnik, Fernmeldemonteurin usw. usw.!*

Also gilt es, jungen Menschen klar zu machen, dass die sogenannten „Green Jobs“ eine große Zukunft haben. Und so werden schon spezielle Berufsausbildungen und Ausbildungszentren für diese Sparte geschaffen.

Weil beim Arbeitsmarktservice (AMS) alleine in der Steiermark rund 2300 offene Stellen in klimarelevanten Bereichen gemeldet sind, hat beispielsweise das Land Steiermark gemeinsam mit dem AMS und Einrichtungen der beruflichen Erwachsenenbildung wie der Steirischen Arbeitsförde-

rungsgesellschaft ein „Arbeitsbündnis Green Jobs“ gegründet.

Dieses animiert einerseits Arbeits- und Lehrstellensuchende zu Schulungen im Umwelt- und Klimabereich und andererseits steirische Unternehmen, interessierte und geeignete Jobsuchende direkt am Arbeitsplatz auszubilden.

Dabei richtet sich der Fokus auch zunehmend auf Frauen. In Österreich gibt es viele Initiativen, um mehr Frauen in die Technik zu bekommen – sowohl als Berufseinsteigerinnen als auch -umsteigerinnen.

Was aber für alle, die sich für einen der vielen „Green Jobs“ interessieren, auf jeden Fall mit ein Entscheidungsfaktor sein kann und soll, ist: Es gibt noch eine Menge zu tun, bis wir endlich sagen können: Die Energiewende ist gelungen.

Denn was selbst die Künstliche Intelligenz (KI) wohl lange nicht zustandebringen wird, ist das Montieren und Installieren von PV-Anlagen, Wärmepumpen, Energiespeichern und all die anderen mit der Transformation einhergehenden handwerklichen Tätigkeiten. //fi

## Gut zu wissen

Seit der Stilllegung des Kohleabbaus in der Steiermark und des letzten Kohlekraftwerkes in Mellach südlich von Graz im Jahr 2020 wird hierzulande Energie nur mehr aus erneuerbaren Quellen und zu einem geringen Anteil (3,1 Prozent) aus brennbaren Abfällen gewonnen. Hauptquelle ist die Biomasse (z. B. Hackschnitzel, Biogas) mit 66,9 Pro-

zent, gefolgt von Wasserkraft (17,4 Prozent). 3,9 Prozent macht die Photovoltaik aus – die ist allerdings stark steigend. Ihr Anteil wuchs allein im Jahr 2022 um 25 Prozent – und diese Tendenz wird wohl noch länger anhalten.

Ein Wachstum ist auch bei der Windkraft zu erwarten (Anteil:

2,7 Prozent), will die Steiermark doch die Zahl der Windkraftanlagen bis zum Jahr 2030 auf 250 verdoppeln.

Zugleich setzen die Betreiber auf „Repowering“ der bestehenden Windkraftwerke – also auf technische Erneuerungen, die den Energieertrag der Anlagen deutlich steigern.



## ELECTRICITY USAGE MONITORING



## ELECTRICAL SUBSTATION STATUS



Neue Serie:  
Erklär  
mir ...

Der Strommarkt: Eine spannende und komplexe Herausforderung für Profis – damit bei Ihnen immer Strom fließt.

# ... wie der österreichische Strommarkt funktioniert.

ES IST JA NICHT FALSCH, WENN MAN SAGT: DER STROM KOMMT AUS DER STECKDOSE. ALLERDINGS HAT ER BIS DAHIN SCHON EINEN WEITEN WEG HINTER SICH GEBRACHT.

Er ist so gut wie immer da, wenn man ihn braucht. Lediglich rund 24 Minuten betrug im ganzen Jahr 2022 die durchschnittliche Zeit, die ein Haushalt in Österreich ohne Strom war. Wenn man bedenkt, dass manche jedoch etwa nach Unwettern mehrere Stunden oder gar Tage ohne Strom waren, wird klar: Den Einzelnen trifft es eher selten. Ein Ergebnis von ausgeklügelter Technik und großem Einsatz der Energieversorgungsunternehmen, die rund um die Uhr daran arbeiten, das Stromnetz stabil zu halten und so die Versorgung zu sichern.

Was dazu alles notwendig ist und vieles mehr erklären wir Ihnen hier.

## DAS STROMNETZ

Wenn man vom „Stromnetz“ spricht, ist das genau genommen nicht ganz

richtig. Denn es gibt verschiedene Netze, die zwar miteinander verbunden sind, aber verschiedene Aufgaben und technische Merkmale haben. So wird das österreichweite Übertragungsnetz von der Austrian Power Grid (APG) betrieben, die untergeordneten Verteilernetze von regionalen oder lokalen Netzbetreibern wie etwa von *Ihrem regionalen fairsorger*.

## SPANNUNGSSTUFEN

Je nach Aufgabe des Netzes wird es mit jeweils unterschiedlicher Spannung betrieben. Der Grund: je höher die Spannung, desto niedriger die „Reibungsverluste“, also der Energieverlust.

Das **Höchstspannungs-** oder auch **Übertragungsnetz (220 kV – 380 kV)** transportiert Strom über weite Stre-

cken, verbindet die großen Kraftwerke miteinander und ist der Zugang zu internationalen Netzen.

Das **Hochspannungsnetz (110 kV – 220 kV)** verteilt Strom über regionale Strecken und verbindet das Höchstspannungsnetz mit den regionalen Verteilernetzen.

Das **Mittelspannungsnetz (1 kV – 30 kV)** verteilt Strom in städtischen und ländlichen Gebieten, versorgt industrielle Kunden und leitet den Strom weiter an die Niederspannungsnetze.

Das **Niederspannungsnetz (bis 1 kV)** bringt schließlich den Strom zu den Endverbrauchern, wie Haushalten und kleinen Gewerbebetrieben – also eben zur Steckdose.

## STROMMARKT UND -HANDEL

Der Strommarkt in Österreich ist liberalisiert und basiert demnach auf dem Prinzip von Angebot und Nachfrage. Je mehr Strom benötigt wird, desto teurer wird er. Umgekehrt kann der Fall eintreten, dass zu viel Strom auf dem Markt ist und Unternehmen sogar Geld dafür bekommen, dass sie ihn verbrauchen. Was sich besonders für Pumpspeicherkraftwerke auszahlen kann, da sie dann sowohl fürs Strom-Produzieren als auch fürs Zurück-Hinaufpumpen des Wassers in den Speichersee Geld bekommen.

Wenn es um die Energiepreise geht, tauchen in den Medien immer wieder einige Fachbegriffe auf:

Das **Merit-Order-Prinzip** wird zur Festlegung des Strompreises genutzt. Diese „Order“ beschreibt die Reihenfolge, in der Stromerzeugungsanlagen ihre Leistung liefern. Dabei werden Anlagen mit niedrigeren Erzeugungskosten zuerst eingesetzt, während Anlagen mit höheren Kosten erst dann zum Einsatz kommen, wenn die günstigeren Kapazitäten nicht mehr ausreichen. Allerdings errechnet sich der Strompreis immer auf Basis des letzten, also teuersten Kraftwerks.

**Spot-Preise** werden die aktuellen Marktpreise für Strom genannt, der

kurzfristig verfügbar ist. Sie können stark schwanken, abhängig von Angebot und Nachfrage.

**Indizes** bilden die Entwicklung des Strompreises ab. Der wichtigste hierzulande ist der Österreichische Strompreisindex (ÖSPI), der die Entwicklung der Großhandelspreise für Strom zeigt.

## AUSGLEICHSENERGIE

Ausgleichsenergie wird benötigt, um kurzfristige Ungleichgewichte zwischen Stromerzeugung und -verbrauch auszugleichen. Dies ist wichtig, da das Stromnetz stets im Gleichgewicht gehalten werden muss,

um Netzstabilität zu gewährleisten. Netzbetreiber kaufen diese Energie am Regenergiemarkt ein, wo verschiedene Anbieter ihre Kapazitäten zur Verfügung stellen.

## STROMKENNZEICHNUNG

Die Stromkennzeichnung gibt den Endverbrauchern Auskunft über die Herkunft des von ihnen verbrauchten Stroms. Dies ist besonders in Österreich von Bedeutung, da ein großer Teil des Stroms aus erneuerbaren Energien stammt. Die Kennzeichnung zeigt, wie viel Prozent des Stroms aus erneuerbaren Quellen, fossilen Brennstoffen oder Kernenergie stammt. //fi



*Pumpspeicherkraftwerke – wie hier in Kaprun – sind sehr gut geeignet, um die witterungsbedingt schwankenden Erzeugungsmengen von Solar- und Windkraftwerken auszugleichen.*

## Gut zu wissen: Wofür steht „Redispatch“?

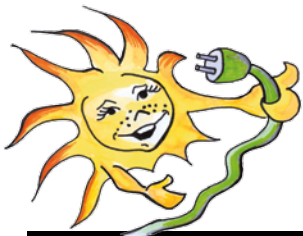
Unter „Redispatch“ versteht man jene Maßnahmen, die Stromerzeuger und Netzbetreiber setzen müssen, um die Stabilität des Netzes zu gewährleisten. So können beispielsweise durch die gezielte Steuerung der Stromproduktion Netzüberlastungen verhindert werden: Kraftwerke werden angewiesen, je nach Situation ihre Einspeisung von Strom zu erhöhen oder zu reduzieren. Auf diese Weise werden starke Ungleichheiten im Stromverbrauch oder Ausfälle von Netzkomponenten

ausgeglichen. Das ist besonders in Zeiten mit hohem Anteil an erneuerbarer Energie, die wetterabhängig und somit schwankend zur Verfügung steht, von großer Bedeutung.

Diese Steuerung geht allerdings ordentlich ins Geld: Im österreichischen Stromnetz mussten 2022 ganze 94 Millionen Euro für die Bereitstellung von Redispatch-Leistungen aufgebracht werden, 2019 waren es sogar 147 Millionen Euro! Geld, das letztlich die Kunden bezahlen.

Wer also dazu beiträgt, den Redispatch zu reduzieren – etwa, indem man den eigenen Stromverbrauch in Zeiten verlegt, in denen reichlich Strom zur Verfügung steht – entlastet das Stromnetz und senkt so insgesamt die Energiekosten. Wie belastet das Netz in Österreich gerade ist und in den nächsten Tagen sein wird, zeigt der Powermonitor der Austrian Power Grid (app) auf [www.apg.at/powermonitor](http://www.apg.at/powermonitor)





# Sonn-Ja

DIE SEITE FÜR KLEINE UND GROSSE KINDER

Reittier	wichtig für die Energiewende	Austrian Power ... (APG)			früherer Name Tokios	Stille	Gehabe, Getue		mehr ... in die Technik!
6				3	dünne Eiskristallschicht				
					Kameraobjektiv (Kw.)		Abk.: Europarat		
Rundfunkempfänger	9	feine Schafswolle			Gesetzbuch der Juden		10		7
Abk.: Hausmeister			Wind-schatten-seite					2	Florenz in der Landessprache
Freund von Barbie					essbare Kastanie				Funkrundstückerempfänger (Abk.)
Initialen Redfords			Zeitungen, TV, Radio						
Wald in Sibirien									
		4			Fremdwortteil: drei				Prüfung
außerordentlich				1					engl.: Tee
			französisch: er						
Wasservogel									
unbekanntes Flugobjekt	8		bilden Strompreisentwicklung ab						5
nachaktiver Vogel						span. Auto-marke			
									vinckensteiner



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Österreichische Post AG  
 Info.Mail Werbung Entgelt bezahlt  
 Retouren an Postfach 555, 1008 Wien



**Die Rund-um-die-Uhrwerke.**  
**24 Stunden für Sie da!**

**DEINE**  
**STADTWERKE.**



Foto: Daniel Waschnig

Wenn Sie das »fair informiert« nicht mehr zugesandt bekommen möchten, teilen Sie uns dies schriftlich mit, an: Stadtwerke Judenburg AG, Burggasse 15, 8750 Judenburg oder per E-Mail an: datenschutz@stadtwerke.co.at

Lösung Kreuzwörter: Redispatch